

h_o - Magazin der Humanontogenetik

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Für die Editierung Ihres Beitrags bitten wir Sie, die nachfolgenden Punkte zu beachten:

1. Schreiben Sie Ihren Text als Fließtext, ohne Silbentrennung, ohne Blocksatz, ohne sonstige Formatierungen (keine Kopf- und Fußzeilen!).
Schriftart: Times New Roman (oder andere Serifen-Schrift), Punkt 12, 1,5-zeilig.
2. Eine Gliederung des Textes nicht mehr als zweistellig zu empfehlen (1., 1.1; 2., 2.1, 2.2 etc.).
3. Rechtschreibung: es gilt der Duden (letzter Stand).
4. Textstellen, die im Druck hervorgehoben werden sollen, sind nur als *Kursivschrift* möglich (nicht fett, nicht unterstrichen).
5. Anmerkungen (Fußnoten) werden an das Ende der betreffenden Seite gestellt. Fußnotenzeichen sind im Text (fortlaufend nummeriert) hochgestellt (Beispiel: ... gezeigt hat.⁴).
6. Gestaltung von Tabellen und Abbildungen: siehe Anhang.
7. Verweise auf Literatur im Text und im Literaturverzeichnis:

7.1 *Verweise im Text* durch Name, Jahr und Seitenzahl kennzeichnen, dabei keine Großbuchstaben oder Kapitälchen verwenden.

(Müller 1990)
(Müller 1990a, b)
(Müller 1990, 1992, 1994)
(Müller 1990, 13 bzw. 13f. bzw. 13ff.)
(Kant 1799/1974) (s.u.)

mehrere Autoren:

(Müller, Maier 1990)
(Müller, Maier, Schmidt 1990) bis 5 Autoren bei Erstnennung, dann Müller et al.
(Müller 1990; Maier et al. 1990)

7.2 *Literaturverzeichnis* (am Ende des Textes)

Bücher:

Verfassersname, Initialen der Vornamen (Erscheinungsjahr). Vollständiger Titel. Verlagsort: Verlagsname.

Beispiele:

Müller, E. A. (1990). Probleme der Jugend. Berlin: Springer.

Schenk-Danziger, L. (1977). Entwicklungspsychologie (11. neubearbeitete Aufl.). Wien: Österreichischer Bundesverlag.

Olbrich, E., Todt, E. (Hrsg.). (1984). Probleme des Jugendalters. Berlin: Springer.

Döbert, R., Winkler G. (1984). Abwehr und Bewältigungsprozesse. In E. Olbrich, E. Todt (Hrsg.), Probleme des Jugendalters. Berlin: Springer, 259-295.

Kant, I. (1974). Kritik der Urteilskraft. Hamburg: Meiner. (Originalarbeit erschienen 1799)

Zeitschriften:

Verfassersname, Initialen der Vornamen. (Erscheinungsjahr). Vollständiger Titel. Vollständiger Name der Zeitschrift, Bandzahl (Heft), Anfangsseite-Endseite.

Beispiel:

Giesecke, H. (1985). Wozu noch Jugendarbeit. *Die Jugend*, 27 (3), 1-7.

Internet:

8. Manuskripte umfassen in folgender Reihenfolge:

- Name des Autors/der Autorin/der Autoren
- Titel des Beitrags (ev. Untertitel)
- Text
- gegebenenfalls Anhang (Tabellen, Abbildungen)
- Literatur
- Anschrift des Autors/der Autorin/der Autoren

Anhang

Typographische Richtlinien für die Gestaltung der Tabellen und Abbildungen

Bei der Gestaltung Ihrer Tabellen und Abbildungen wird gebeten, die nachfolgenden Hinweise unbedingt zu beachten, damit zeitraubende Bearbeitungen der Vorlagen oder die Neuanfertigung der Darstellungen vermieden werden können. Die Abbildungen müssen folgenden Kriterien genügen:

1. Abbildungen nicht in den Text einfügen, sondern in eigener Datei speichern;
2. „Power-point“-Darstellungen sind als Druckvorlage grundsätzlich nicht geeignet;
3. alle Abbildungen von vornherein einfarbig anlegen (keine Farbabbildungen);
4. Abbildungen in Größe, Linienstärke, Schriftgröße, Auflösung usw. dem Satzspiegel (15,7 x 21,4 cm) anpassen;
5. Datei-Formate:
Vektor-Bilder (Diagramme, Schemata etc.) am besten als .eps-Datei
Pixel-Bilder (Fotos etc.) als .tif-Dateien mit einer Mindestauflösung von 600 dpi;
6. Linien in Graphiken und Abbildungen in der Mindeststärke ½ p. anlegen (keine Haarlinien);
7. Tabellen möglichst einfach gestalten (wenige Spalten etc.);
8. für Abbildungen/Tabellen werden serifenlose (sans serif) Schrifttypen empfohlen (z.B. Arial, Univers, Trade Gothic); dabei ist die Mindestschriftgröße Schriftgrad 6, in den meisten Fällen ist der Schriftgrad 8-10 optimal.